



Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1862

CDVII. Obligation Jürgen von der Schulenburg`s gegen das Kloster Diesdorf und Wiederkaufsverschreibung für dasselbe über eine Hebung aus der Mühle zu Katerbeck, vom 25. November 1546.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55716](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55716)

CDVII. Obligation Jürgen von der Schulenburg's gegen das Kloster Diesdorf und Wiederkaufsverschreibung für dasselbe über eine Hebung aus der Mühle zu Kakerbeck, vom 25. November 1546.

Ick Jürgen van der sculenborch, acchym's zeligher sone, wanaftich to Clotze, bekenne vnde betuge apenbar in dessem breue vor my vnde myne eruen vnde vor alsweme, dat ick rechter witliker seult seuldich byn den Erbaren vnde gheistliken Juncfrowen im Closter to Distorppe, annen vann wustrow, priorinnen, Elizabet van Eldyng, Gertruden van der sculenborch, vorweserynnen des lzele amptes, vnde der gantzen sammelinghen vnde dem hebber dusses breues mit erem guden willen achte vnde vertich gude ghanckbare vnde vnuornel-schede Jochim daler, der nu tor tidt eyn yder ghelt eyn vnde druttich lubische schillinge, dat sikk de summa vorstreckt vp lostich gulden munte, de ick vul vnde al van en tor noghe entfangen hebbe; hyr vor vorkope ick en to eynem wedderkope eynen wispel roggen in vnser molen to kakerbeke, dar nu tor tidt Jochim moller inne wanet, welckeren wispel roggen ick ergedachte Jurgen van der sculenborch ofte myne eruen den ergescreuen Juncfrowen alle iar wil senden by myner eghenen vore, kost vnde teringe, sunder vortoggeringe, hinder edder weddersprake, int closter to distorppe, edder wort en gheleghen is, vppe sunte mychaelis dach —. Ock hebbe ick Jurgen van der sculenborch vor my vnde myne eruen de gnade beholden, dat wy alle iar sodanen wyspel roggen wedder to vns kopen moghen vor dre gulden gude ghanckbarer lanth-munte twischen mychaelis vnde dyonisy —, vnde ofte ick edder myne eruen in der betalinge sumich worden, so moghen se darvomme panden ofte panden lasen sunder mynen willenn vnde went vnde ansprake, wen se willen vnde wo vaken en des noth is, vnde dat molen yseren edder spille so lange wech nemen, dat se betalt werden, vnde de mole scal so lange stille stan vnde nicht malen, dat se betalt werden. Ock hebbe ick ergedachte Jurgen van der sculenborch bewillighet, en eyne nige vorzegelinge to gheuende desser vnschedelick in mynen redeften vnde willeften guderen, also fro ick mit mynen broderen vnse gudere ghedelet hebbe. — Schege idt ock, dat de daler eynen val kregen vnde so vele nicht engulden, alle eyn vnde druttich schillinge lubisch ghelick, alle dato dusses breues, so wil vnde scal ick ofte myne eruen so vele an munte ghelden vnde betalen in deme houetsummen. Ock beholde wy van beyden delen, alle kopers vnde vorkopers, vul macht, dat eyn part deme anderen de lofekundinghe don mach up den dach bartolomei, vnde den vort dar na vppe Katerine der lofekundinghe negest volgende scal vnde wil ick Jurgen van der sculenborch ofte myne eruen sodane achte vnde vertich gude ghanckbare vnde vnuornel-schede Jochim daler, der nu tor tidt eyn yder ghilt eyn vnde druttich schillinge lubisch, wedder vul vnde all wol tor noghe betalen, in mathe vnde wyse, wo de entfanghen sijn, dar to de bedageden pechte vnde tinsse, so dar welcke na stunden, den ergedachten Juncfrowen vnde deme hebber dusses breues in eynem summen tor noghe betalen, wor en dat gheleghen is —. To merer orkunde vnde wyssenheit hebbe ick Jurgen van der sculenborch myn Ingeseghel witliken hanghen laten nedden an dussen bref, na Cristi vnser heren ghehort vostein-hundert, dar na in deme sof vnde verthigheften iare, am daghe katerine.

Unter dem Original steht noch folgende Notiz:

Desse vorgescreuen summe gheldes is ghenamen van deme ghemenen gude des vor-

benomeden Closter; van den tynfen seal me gheuen den Juncfrowen iarlikes ieghen wynachten refectiones.

CDVIII. Schreiben (des Klosters Diesdorf?) an Christoph von Boldenjen auf Holdenstedt wegen der säumigen Zinsleute zu Scheppingen, aus der Löferschen Obligation an das Kloster gewiesen, vom 27. Oktober 1548.

Erbar erentfesten fruntlyke leue crystoffter, Juck Is felychte wol bowult, dat vns tam lofer szelyger auer Itlyken voryangen Jaren bynnen schepyngh guder vorfettet heft vnde dede vns do In bofel, dat wy de menne darby beholden scholden, dat se alle Jar botalen scholden etc.; dar vp konne wy Juck clagende wys nycht bergen, dat de menne ser hynderstelych gebleuen synt myt den tynffen, dat vns de grote not dar to drengkede, dat wy se anno XLVI muften panden laten, so Is karften berteldes so vnghefchycken vt synem motwyllen, dat he vns de tynse vor vorsaket, vnde wet nycht wo styde vnde steygel vnde kone he vns antwarden wyl, vnde wyl vns de tynse so af kyuen, so sende wy Juck dat reygyfter vnde wyllen Juck demodygen gebeden hebben recht vmme gades wyllen, dat gy dyssen sulsten man vnde de anderen In dem gelyken so vnder wyfen laten wyllen, dat se vns de tynse myt dem ersten mochten bryngen; wy vormyden dat pudent vnde vorhapyen vns, gy werden vnse nod trost bohartygen, dat wylle wy stedes vmme Juck to gade vor bydden, dem suluesten wylle wy Juck sunt szelych bofalen hebben myt vele guder nacht. Datum Dystorpt, amme sonnauende vor seimonis et Jude, anno XLVIII.

Dem erbaren vnde erentfesten Crystoffter
van holdenfen, erfgeleten to Holdenstede,
demodygen gesecreuen.

Nach dem Concepte.

CDIX. Bericht des Klosters Diesdorf in seiner Prozeßsache gegen die von dem Kneisebeck zu Langenapel wegen Besitzungen in Döhre, c. 1550.

Anno Domini duzent dree hundert vnd Negen vnd druttich heft Diderich vnd Gerke vann Hitzker, szo tho der tidt tho Gohr.. gewanet, dem Prawest vnd der gantzenn samlunge Im Closter tho Distorpp twe houe Inn dem Dorppe tho Dorhe mit Pechte, Rechte, dennfte vnd aller gerechticheitt, hogeste vnd fidefte, tho einem rechtenn vnwederroplichenn vnd bestendigenn Erffkope vorkofft, wo denn Szegell vnd Breue fulches mith vthge-